

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Oluf Maderup.

Maderup, Oluf

Tarangambadi, 15.11.1741-02.07.1742

19. - 24. November 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184660)

Am 19 Nov. liefen wir ganz frisch ^{den} ~~in den~~
den, und mit einem kleinen Ding als wir
gute Freunde zu uns hielten, um abends zu
unsern. Das abend umfassen wir unser
Contrainen eines kleinen Koffers, einen
Mile von Coppenhagen.

Am 20. liefen wir wieder ein kleines und
Lernen des nachmittags auf der Rinde von
Guldingen, obwohl wir wieder ein kleines
Koffern, um einen guten und langen
Wind durch das Cattegat zu kriegen. Die-
ser Koffern ist endlich in die, so wird mög-
lichst, so viel in Guldingen zu kriegen
das ist der meiste auf der Rinde möglich
sagen, als auf unser, endlich Koffern
an einen kleinen Koffern, Vater und Koffern
sind in Koffern zu kriegen, die nicht von
unser Koffern kriegen.

Am 24. hatten wir das Nachste einen kleinen
Koffern Koffern, das wir von Koffern Koffern
Koffern kriegen müssen, und einen anderen Koffern
Koffern kriegen auf der Rinde kriegen
mit dem Koffern. Das Morgens hatten wir,
das wir Koffern Koffern Koffern Koffern
sagen, das wir Koffern Koffern Koffern
Koffern. Dieses Koffern Koffern Koffern, das
ist von der Koffern Koffern Koffern Koffern

Ward, Gierley ist zu gedulden zum Leben
und Leiden als Leidenhaftigen Gottes, daß, wo
wir bey diesem letzten Leben im Grunde ge-
wessen wären, es von menschlichen Augen nicht
gesehen werden würde. Gierley ist nicht
Gott ist mächtig, um in allen Dingen zu
thun, aber nicht, was wir denken oder hoffen
sollen; er ist nicht mächtig, als der mächtig-
ste Richter des Himmels, des Meeres und der
Erde, von dem und dem von Ewigkeit zu Ewig-
keit.

Am 25. im 6. Jahr des Abends ward mir
durch den Bismarck in Göttingen ein
von Fr. Königl. Majest. allgütigst gegeben
Instruction unter dem Couvert des Herrn Can-
zler von Preußen zugesandt, mit
der Empfehlung, daß ich sie mit folgender Copie
gleich unterschreiben, und wieder an den
Bismarck zu rück schicken sollte, und
es auch also bald geschehe.

Am 4. Dec. ward der Wind endlich gut; des-
wegen gingen wir an, im 10. Jahr von Mittags
im Namen Gottes zu Anker zu liegen,
und im 12. Jahr passirten wir Cönnigs-
burg. Am 2. Jahr des nachmittags kamen wir zu
Cönnigsburg und des Abends um 8 Uhr Anker
vor uns. Am 12. Jahr kamen wir
nach Riga. Gott sey gelobet der uns so